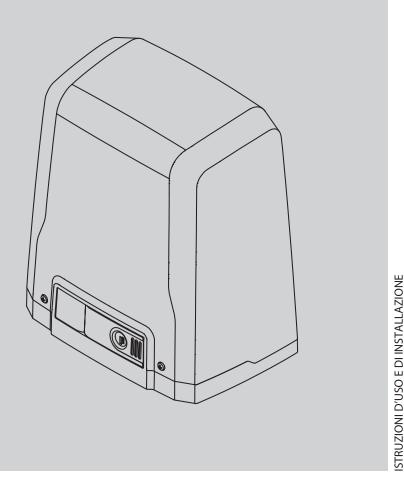




ATTUATORE PER CANCELLI SCORREVOLI A CREMAGLIERA ACTUATOR FOR RACK SLIDING GATES ACTIONNEUR POUR PORTAILS COULISSANTS A CREMAILLERE ANTRIEB FÜR ZAHNSTANGEN-SCHIEBETORE SERVOMOTOR PARA CANCELAS CORREDERAS DE CREMALLERA ACTUATOR VOOR SCHUIFHEKKEN MET TANDHEUGEL



INSTALLATION AND USER'S MANUAL INSTRUCTIONS D'UTILISATION ET D'INSTALLATION INSTALLATIONS-UND GEBRAUCHSANLEITUNG INSTRUCCIONES DE USO Y DE INSTALACION **NSTALLATIEVOORSCHRIFTEN** 







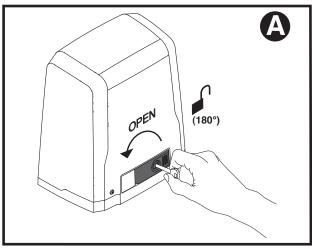


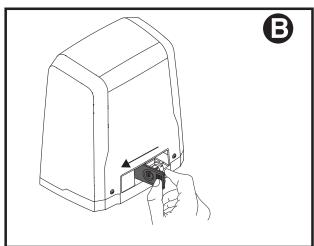


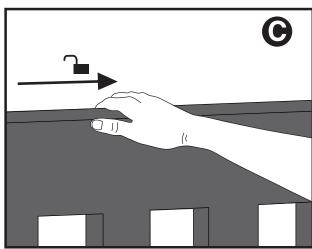


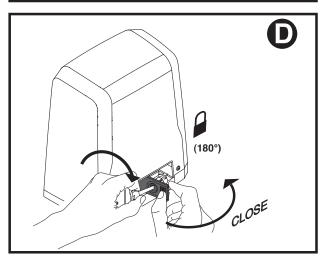
AZIENDA CON SISTEMA DI GESTIONE CERTIFICATO DA DNV GL = ISO 9001 = = ISO 14001 =

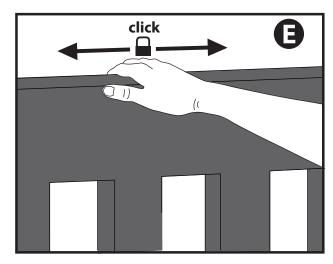
# FIG. 3



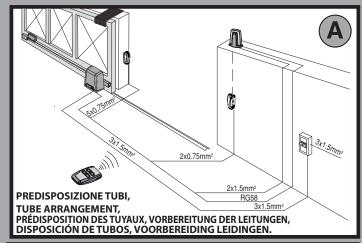




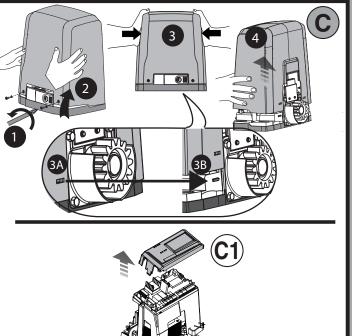


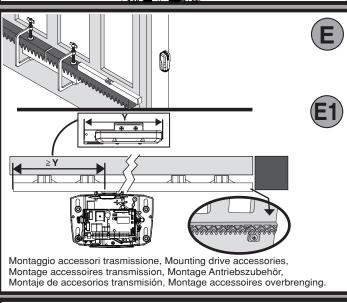


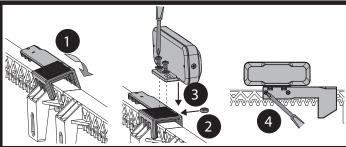
# INSTALLAZIONE VELOCE-QUICK INSTALLATION-INSTALLATION RAPIDE SCHNELLINSTALLATION-INSTALACIÓN RÁPIDA - SNELLE INSTALLATIE

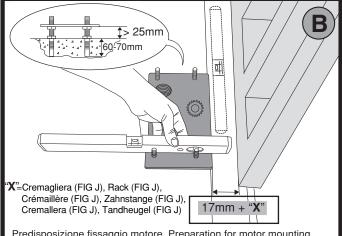


D811980 00100\_13

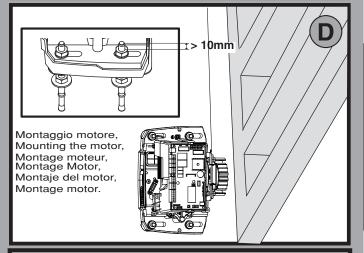


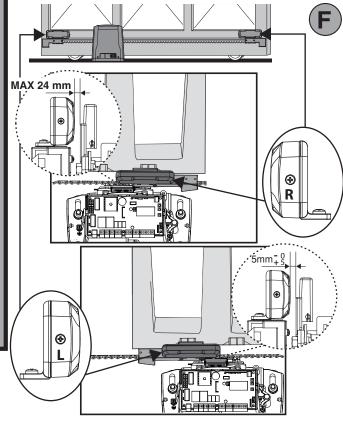




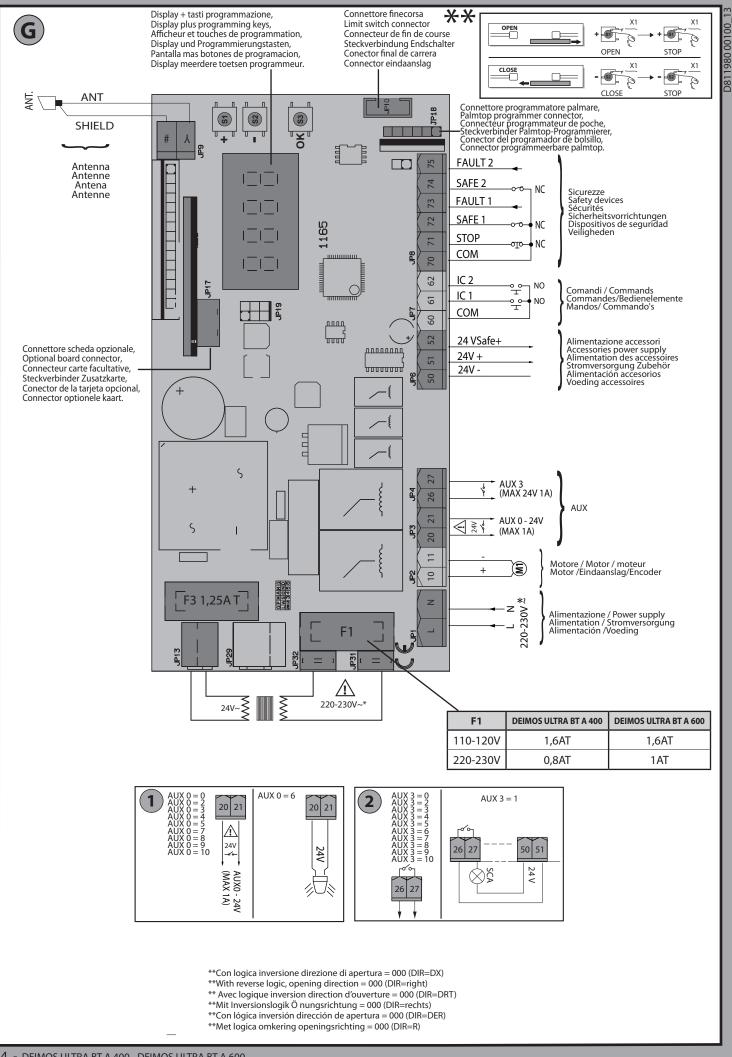


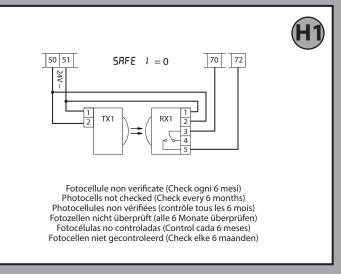
Predisposizione fissaggio motore, Preparation for motor mounting, Aménagement fixation moteur, Vorbereitung Motorbefestigung, Disposición fijación del motor, Voorbereiding bevestiging motor.



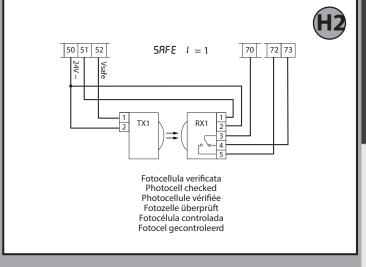


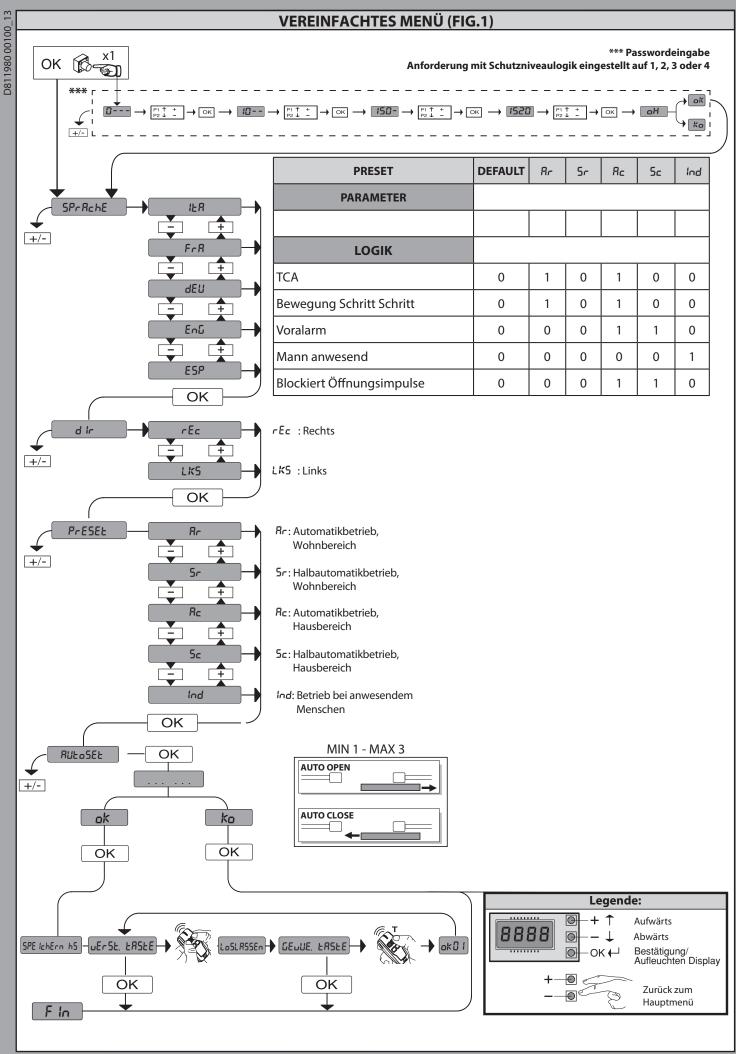
Fissaggio staffe finecorsa (dx e sx), Fastening limit switch brackets (RH/LH) Fixation étriers fin de course (drt et gch), Befestigung Bügel Anschläge (rechts und links) Fijación abrazaderas final de carrera (der. e izq.), Bevestiging stangen aanslag (rechts en links).

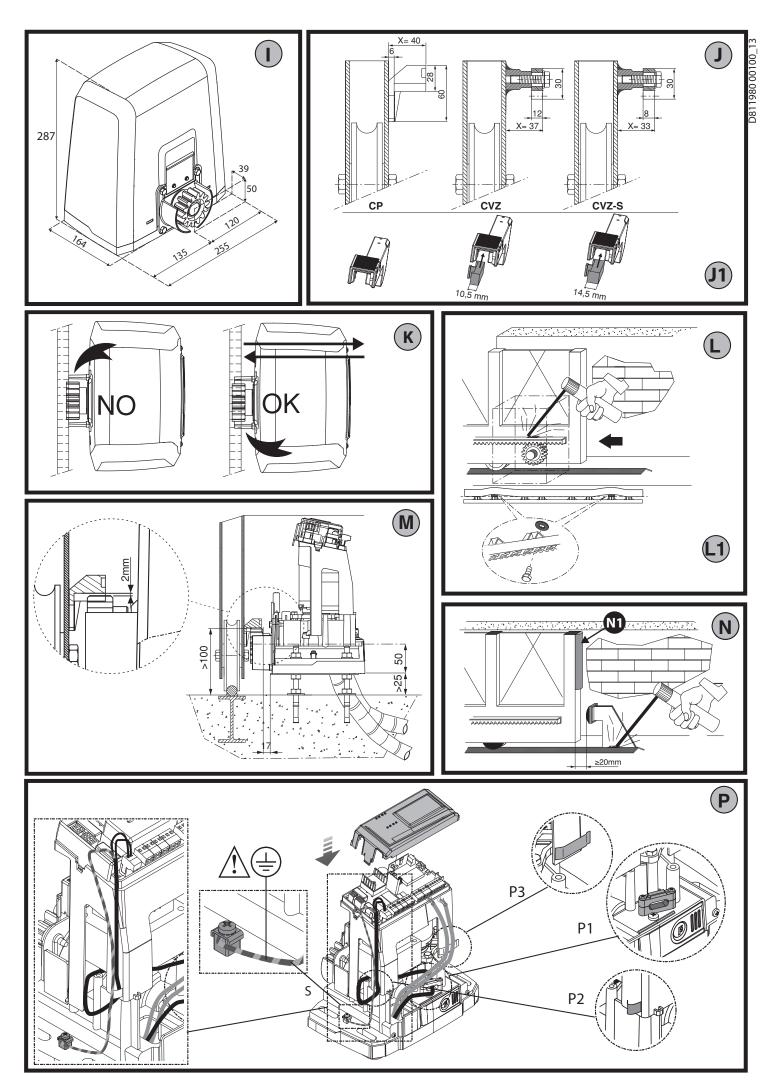




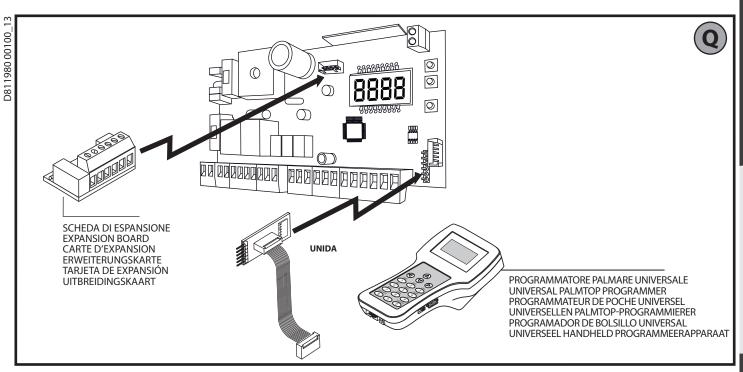
D811980 00100\_13

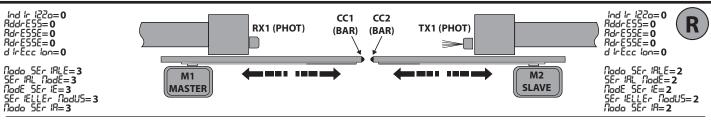




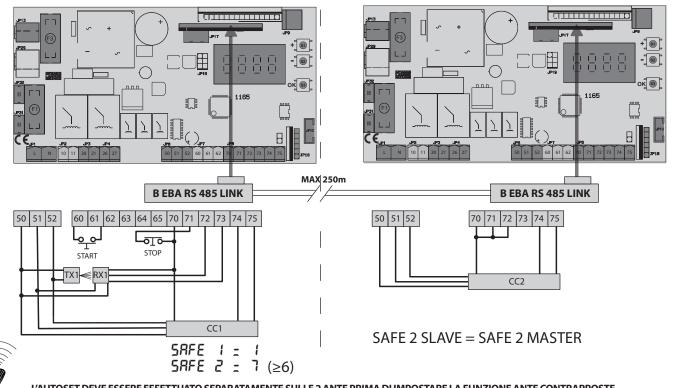


12 - DEIMOS ULTRA BT A 400 - DEIMOS ULTRA BT A 600





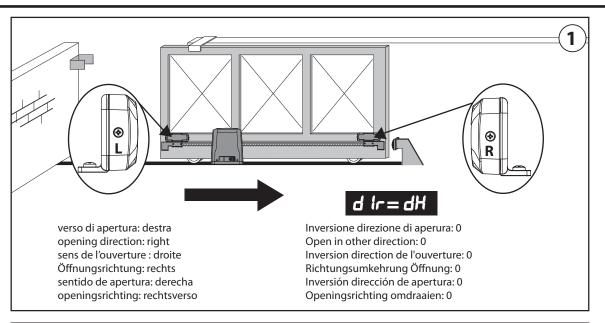
ESEMPIO APPLICAZIONE ANTE CONTRAPPOSTE CON 1 PHOT E 2 BAR - SAMPLE APPLICATION WITH OPPOSITE LEAVES WITH 1 PHOT AND 2 BAR - EXEMPLE D'APPLICATION VANTAUX OPPOSÉS AVEC 1 PHOT ET 2 BAR - ANWENDUNGSBEISPIEL EINANDER ENTGEGENGESETZTETORFLÜGEL MIT 1 PHOT UND 2 BAR EJEMPLO DE APLICACIÓN DE HOJAS CONTRAPUESTAS CON 1 PHOT Y 2 BAR - VOORBEELD TOEPASSING TEGENOVERGESTELDE VLEUGELS MET 1 PHOT EN 2 BAR

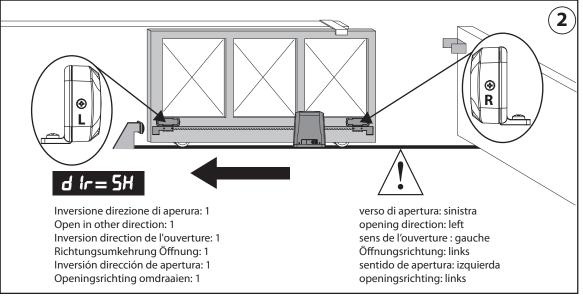


L'AUTOSET DEVE ESSERE EFFETTUATO SEPARATAMENTE SULLE 2 ANTE PRIMA DI IMPOSTARE LA FUNZIONE ANTE CONTRAPPOSTE.
THE AUTO-SET MUST BE PERFORMED SEPARATELY ON THE 2 LEAVES BEFORE SETTING THE FUNCTION OF THE OPPOSITE LEAVES.
LE RÉGLAGE AUTOMATIQUE DOIT ÊTRE EFFECTUÉ SÉPARÉMENT SUR LES 2 VANTAUX AVANT DE RÉGLER LA FONCTION DES VANTAUX OPPOSÉS.
DIE FUNKTION AUTOSET MUSS SEPARAT AN DEN 2 TORFLÜGELN DURCHGEFÜHRT WERDEN,
BEVOR DIE FUNKTION DER ENTGEGENGESETZTEN TORFLÜGEL EINGESTELLT WIRD.

LA PRUEBA DEBE REALIZARSE POR SEPARADO EN LAS 2 HOJAS ANTES DE CONFIGURAR LA FUNCIÓN HOJAS CONTRAPUESTAS. DE AUTOSET MOET AFZONDERLIJK UITGEVOERD WORDEN OP DE 2 VLEUGELS VOORDAT DE FUNCTIE VAN DE TEGENOVERGESTELDE VLEUGELS WORDT INGESTELD.

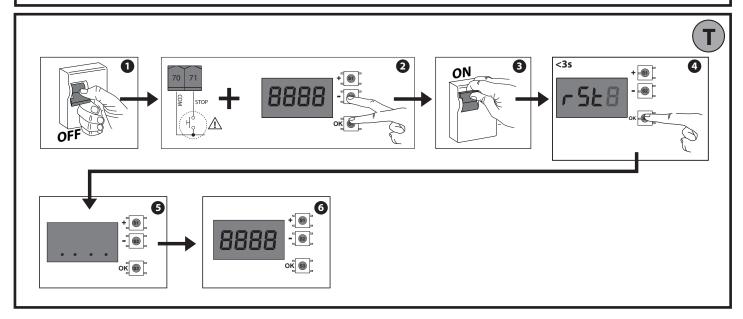
PER IL COLLEGAMENTO DI PIÙ FOTOCELLULE FARE RIFERIMENTO ALLA FIG. U - TO CONNECT SEVERAL PHOTOCELLS, REFER TO FIG. U
POUR BRANCHER PLUSIEURS PHOTOCELLULES CONSULTEZ LA FIG. U - BITTE NEHMEN SIE FÜR DEN ANSCHLUSS MEHRERER FOTOZELLEN AUF FIG. U BEZUG.
PARA LA CONEXIÓN DE VARIAS FOTOCÉLULAS CONSULTAR LA FIG. U - VOOR HET VERBINDEN VAN MEERDERE FOTOCELLEN ZIE FIG. U

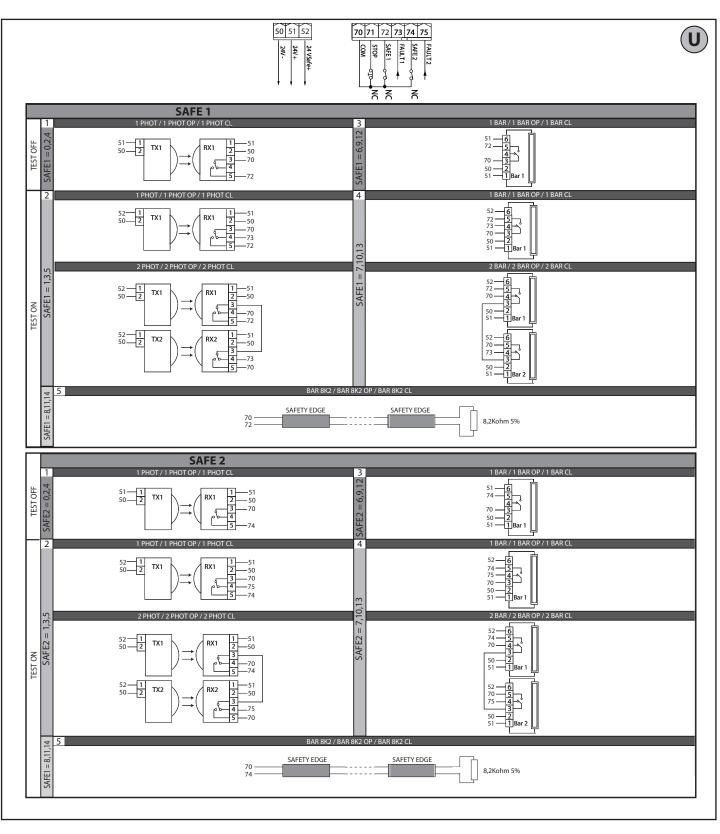


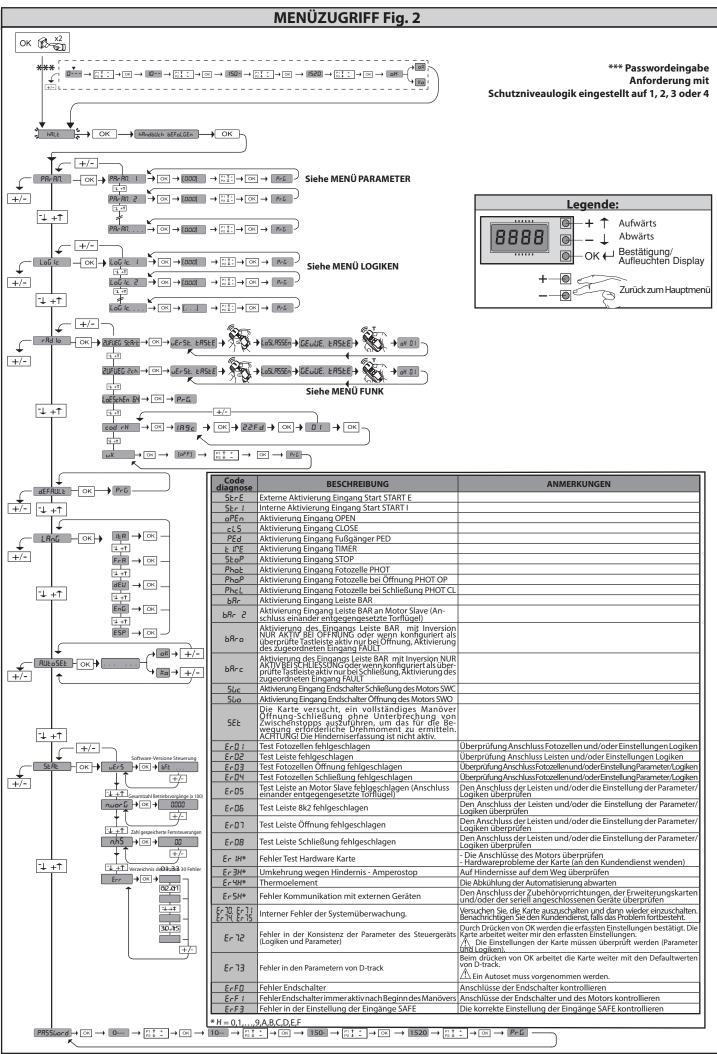




- Nel passaggio di configurazione logica da apertura destra/sinistra, non invertire il collegamento originale dei morsetti 42-43.
- When switching logic configuration from right to left opening, do not swap over original connection of terminals 42-43.
- 🗸 Lors du passage de configuration logique de l'ouverture droite/gauche, n'inversez pas la connexion d'origine des bornes 42-43
- Bei der Änderung der Logik Öffnung rechts/links nicht den Originalanschluss der Klemmen 42-43 verändern.
- En el paso de configuración lógica de apertura derecha/izquierda no invertir la conexión original de los bornes 42-43.
- Bij de overgang van de logica configuratie van rechts/links openen, de oorspronkelijke aansluiting van de klemmen 42-43 niet omdraaien.







D811980 00100\_

1) ALLGEMEINES
Der Antrieb DEIMOS ULTRA BT A gestattet dank der extrem niedrigen Position des Ritzels, der Kompaktheit des Abtriebs sowie seiner Einstellung der Höhe eine Vielzahl von Installationsmöglichkeiten. Der einstellbare elektronische Drehzahlbegrenzer garantiert die Sicherheit gegen Quetschungen. Die Notfallbedienung von Hand erfolgt auf einfache Weise mit einem Entriegelungshebel. Das Anhalten wird von gepolten Magnetendschaltern kontrolliert. Die Steuerungstafel MERAK wird vom Hersteller mit der Standardeinstellung geliefert. Dank dieser Anderung können die mit der Display-Programmiereinheit oder der tragbaren Universal-Programmiereinheit eingestellte Parameter geändert werden.
Unterstützt die Protokolle EELINK und U-LINK.

Unterstützt die Protokolle EELINK und U-LINK. Die Haupteigenschaften sind: - Kontrolle eines Niederspannungsmotors

Kontrölle eines Niederspannungsmotors
 Hinderniserfassung
 Separate Eingänge für die Sicherheitsvorrichtungen
 konfigurierbare Steuerungseingänge
 Integrierte Rolling-Code-Funkempfänger mit Sender-Clonung
 Die Karte weist zur Vereinfachung der Wartungs- und Ersetzungsarbeiten eine abnehmbare Klemmleiste auf. Wird zur Vereinfachung der Arbeit des Monteurs vorverkabelt geliefert. Die Jumper betreffen die Klemmen: 70-71, 70-72 und 70-74.
 Falls die vorgenannten Klemmen verwendet werden, müssen die entsprechenden Jumper entfernt werden.

**ÜBERPRÜFUNG**Die Tafel MERAK kontrolliert (überprüft) die Betriebsrelais und die Sicherheitsvorrichtungen (Fotozellen) vor allen Öffnungs- und Schließungszyklen. Überprüfen Sie bei Funktionsstörungen den ordnungsgemäßen Betrieb der angeschlossenen Geräte und die Verkabelungen.

#### 2) ECHNISCHE DATEN

	MOTOR			
	400	600		
Stromversorgung	110-120V 50/60Hz 220-230V 50/60 Hz(*)	110-120V 50/60Hz 220-230V 50/60 Hz(*)		
Motor	24V <del></del>	24V <del></del>		
Leistungsaufnahme	50W	70 W		
Max. Stromaufnahme	0,5A (230V) - 1A (110V)	0,5A (230V) - 1A (110V)		
Ritzelmodul (standard)	4 mm (14 Zähne)	4 mm (14 Zähne)		
Geschwindigkeit Torflügel (standard)	12m/Min.	12m/Min.		
Max. Gewicht Torflügel- stan- dard**	4000 N (≈400 kg)	6000 N (≈600 kg)		
Ritzelmodul (schnell)	4 mm (18 Zähne)	4 mm (18 Zähne)		
Geschwindigkeit Torflügel (schnell)	15,5m/min.	15,5m/min.		
Max. Gewicht Torflügel- schnell**	3000 N (≈300 kg)	3600 N (≈360 kg)		
Max. Drehmoment	20Nm	30Nm		
Stoßreaktion	Elektronischer Drehmomentbe- grenzer	Elektronischer Drehmomentbe- grenzer		
Schmierung	Dauerfett	Dauerfett		
Manuelles Manöver	mechanische Entriegelung mit Hebel	mechanische Entriegelung mit Hebel		
Benutzungstyp	intensiv	intensiv		
Pufferbatterien (optional)	2 Batterien zu 12 V 1,2 Ah	2 Batterien zu 12 V 1,2 Ah		
Umgebungsbedingungen	von -20°C bis + 55°C	von -20°C bis + 55°C		
Schutzgrad	IP44	IP44		
Geräuschpegel	<70 dBA	<70 dBA		
Gewicht Trieb	7 kg (≈70 N)	7 kg (≈70 N)		
Abmessungen	Siehe Fig. I	Siehe Fig. I		
9	TEUERGERÄT			
Isolierung Netz/Niederspannung	> 2MOhm 500V <del></del>			
Betriebstemperatur	-20 / +55°C			
Überhitzungsschutz	Software			
Dielektrische Starrheit	Netz/Niederspannung	3750V~ für eine Minute		
Stromversorgung Zubehör	24V~ (max. Aufnahme 0,5A) 24V~ safe			
AUX 0	Gespeister Kontakt 24V ~ N.O. (max. 1 A)			
AUX 3	Ausschaltglied (24V~ / max. 1 A)			
Schmelzsicherungen	Siehe Fig. G			
Eingebauter Funkempfänger Rolling-Code	Frequenz 433,92MHz			
Einstellung Parameter und Optionen	LCD-Display/Universal-Handprogrammier- gerät			
Kombinationen	4 Milliarden			
Max. Anzahl abspeicherbare Fernbedienungen	63			

(\*) Spezialspannungen auf Anfrage.

\*\* Für den geführten Teil, der verwendet werden kann, sind keine min. oder max.
Abmessungen vorgesehen.

Verwendbare Sendertypen: Alle kompatiblen Sender mit ROLLING CODE  $\underbrace{\text{link}}_{\text{link}} \left( (\in \text{R-Ready}) \right)_{\text{constant}}$ 

**3) VOBEREITUNG ROHRE Fig. A**Bereiten Sie die elektrische Anlage vor und nehmen Sie dabei auf die geltenden Bestimmungen für elektrische Anlagen CEI 64-8, IEC364, Harmonisierung HD384 sowie die sonstigen nationalen Normen Bezug.

VORBEREITUNG BEFESTIGUN MOTOR Fig. B

Legen Sie einen Graben an, wo die Zementplatte mit den eingegossenen Verankerungen der Grundplatte für die Befestigung der Untersetzung ausgeführt wird und beachten Sie dabei die auf **Fig. B** angegebenen Abmessungen.

5) ENTFERNUNG DES SCHUTZGEHÄUSES FIG. C

Die beiden vorgesehenen Vorderschrauben abschrauben (FIG. C - rif.1)
Wie in der Abbildung gezeigt drücken (FIG.C - rif.2 - rif.3), um das Gehäuse aus den beiden hinteren Sperren auszuklinken (FIG.C - rif.3A e FIG.C - rif.3B).
Gehäuse anheben (FIG.C - rif.4).

#### 6) MONTAGE MOTOR Fig. D

#### 7) MONTAGE ANTRIEBSZUBEHÖR Fig. E - E1 Empfohlene Zahnstangentypen (Fig. J)

8) ENTRIERUNG DER ZAHNSTANGE MIT BEZUG AUF DAS RITZEL Fig. K - L1 - M GEFAHR – Die Schweißarbeiten müssen von qualifiziertem Personal ausgeführt werden, das mit den von den geltenden Sicherheitsbestimmungen vorgeschriebenen Personenschutzvorrichtungen ausgestattet ist

9) BEFESTIGUNG BÜGEL DER ENDSCHALTER FIG. F
Befestigung der Endschalter:
Haken Sie die Bügel der Endschalter in die Zahnstange ein, wie auf Abbildung
FIG. F, Pos. 1 gezeigt.
Befestigen Sie das Gehäuse des Magnetendschalters mit den mitgelieferten
Schrauben und Muttern am Bügel der Endschalter, wie auf Abbildung F, Pos. 2
– F, Pos. 3 gezeigt.
Befestigen Sie den Bügel des Endschalters durch Einschrauben der beiden
mitgelieferten Frontalen Schrauben an der Zahnstange FIG. F. Pos. 4

mitgelieferten frontalen Schrauben an der Zahnstange FIG. F, Pos. 4. Verwenden Sie bei der Verwendung der Zahnstangen CVZ und CVZ-S die Distanzstücke, wie auf Abbildung FIG. J, Pos. 1 gezeigt.

Befestigen Sie den rechten Magnetendschalter mit der Bezeichnung "R" unter Einhaltung des max. Abstands zwischen dem Gehäuse des Magnetendschalters und der Baugruppe Endschalter, FIG. F.

Linker Endschalter:
 Befestigen Sie den Linken Magnetendschalter mit der Bezeichnung "L" unter Einhaltung des max. Abstands zwischen dem Gehäuse des Magnetendschalters und der Baugruppe Endschalter, FIG. F.

Achtung: Vertauschen Sie beim Wechsel der Konfigurierung der Logik Öffnung rechts/links nicht die Bügel der Endschalter.

10) ANSCHLÄGE Fig. N
GEFAHR-Das Tormuss mit Anschlägen für die Öffnung und die Schließung ausgestattet werden, um das Austreten des Tors aus der oberen Führung zu verhindern. Sie müssen einige Zentimeter hinter den Endschaltern im Boden verankert werden.

Anmerkung: die aktive Leiste N1 muss so installiert werden, dass sie von den Anschlägen nicht aktiviert wird.

11) ANUELLE ENTSPERRUNG (Siehe BEDIENUNGSHANDBUCH - Fig. 3 -). Achtung: Drücken Sie nicht HEFTIG gegen das Tor, sondern führen Sie es auf seinem gesamten Weg.

12) ANSCHLUSS KLEMMLEISTE Fig. G - P
Nach der Verlegung der Kabel in den Kabelkanälen und der Befestigung der verschiedenen Komponenten der Automatisierung an den vorgesehenen Punkten wird der Anschluss gemäß den Angaben auf den Schaltplänen in den entsprechenden Anweisungshandbüchern vorgenommen. Schließen Sie die Phase, den Nullleiter und die Erdung an (obligatorisch). Das Netzkabel wird in der entsprechenden Kabelsicherung (FIG. P - Pos. P1) und in der Kabeldurchführung (FIG. P - Pos. P2) blockiert, der Schutzleiter (Erde) mit der gelb-grünen Mantelung muss an die entsprechende Klemme (FIG. P - Pos. S) angeschlossen werden, die Leiter mit sehr niedriger Spannung werden durch die entsprechende Kabeldurchführung geführt chführung geführt (FIG. P - Pos. P3).

HINWEISE – Bitte beachten Sie bei den Verkabelungs- und Installationsarbeiten die geltenden Bestimmungen sowie die Regeln der guten Technik. Die Leiter, die mit unterschiedlichen Spannungen gespeist werden, müssen physisch voneinander getrennt oder mit zusätzlichen Isolierungen von zumindest 1 mm isolieert werden. Die Leiter müssen in der Nähe der Klemmen an einer zusätzlichen Befestigung verankert werden, zum Beispiel mit Kabelbindern. Alle Verbindungskabel müssen vom Poller fern gehalten werden. vom Poller fern gehalten werden.

**12.1) LOKALE STEUERUNGEN Fig. G**Bei abgeschaltetem Display steuert das Drücken der Taste + ein Open und der Taste - ein Close. Durch ein weiteres Drücken der Tasten während der Bewegung der Automatisierung wird ein STOP angesteuert.

13) SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

An merkung: Nurempfangende Sicherheitsvorrichtungen mit freiem Austauschkontakt

13.1) ÜBERPRÜFTE GERÄTE Fig. U

13.2) ANSCHLUSS VON 1 FOTOZELLENPAAR NICHT ÜBERPRÜFT Abb. H1

13.3) ANSCHLUSS VON 1 FOTOZELLENPAAR ÜBERPRÜFT Abb. H2

14) ZUGANG ZUM VEREINFACHTEN MENÜ: ABB. 1

14.1) ZUGANG ZU DEN MENÜS: FIG. 2

14.2) MENÜ PARAMETER (PR-RA) (TABELLE "A" PARAMETER)

14.3) MENÜ LOGIKEN (Lou le) (TABELLE"B" LOGIKEN)

		M	ONTAGEANLEITUNG			
	Klemme	Definition	Beschreibung			
nng	L	PHASE	Einphasige Speisung 220-230V ~ 50/60 Hz*			
org	N ID21	NULLLEITER				
nvers	JP31 JP32	EING TRASF	Eingang Transformator, 220-230V ~.			
Stromversorgung	JP13	AUSG TRASF	Stromversorgung Karte: 24 V~ Ausgang Transformator			
tor	10	MOT1 +				
Motor	11	MOT1 -	Anschluss Motor 1			
	20	AUX 0 - KONTAKT, GESPEIST MIT	GESPEISTER KONTAKT 24V~ (N.O.) (MAX. 1 A) Konfigurierbarer Ausgang AUX 0 - Default BLINKLEUCHTE. 2 FUNKKANAL / KONTRO! IL FUCHTE TOR OFFEN SCA / Steverung NOTBFI FUCHTUNG / Steverung			
Aux	21	24V (N.O.) (1A MAX)	2. FUNKKANAL / KONTROLLLEUCHTE TOR OFFEN SCA / Steuerung NOTBELEUCHTUNG / Steuerung ZONENBELEUCHTUNG / TREPPENBELEUCHTUNG / ALARM TOR OFFEN / BLINKLEUCHTE / ELKTROSCHLOSS MIT AUSLÖSER / ELEKTROSCHLOSS MIT MAGNET / WARTUNG / BLINKLEUCHTE UND WARTUNG. Bitte nehmen Sie auf die Tabelle "Konfigurierung der AUX-Ausgänge Bezug".			
<b>V</b>	26	FREIER KONTAKT (N.O.) (Max. 24 V 1 A)	konfigurierbarer Ausgang AUX 3 - Default Ausgang 2. FUNKKANAL. 2. FUNKKANAL / KONTROLLLEUCHTE TOR OFFEN SCA / Steuerung NOTBELEUCHTUNG / Steuerung ZONENBELEUCHTUNG / TREPPENBELEUCHTUNG / ALARM TOR OFFEN / BLINKLEUCHTE / ELKTROSCHLOSS MIT AUSLÖSER / ELEKTROSCHLOSS MIT MAGNET / WARTUNG / BLINKLEUCHTE UND			
	27		ELKTROSCHLOSS MIT AUSLÖSER / ELEKTROSCHLOSS MIT MAGNET / WARTUNG / BLINKLEUCHTE UND WARTUNG. Bitte nehmen Sie auf die Tabelle "Konfigurierung der AUX-Ausgänge Bezug".			
En- dschal- ter	JP10	Endschalter	Anschluss Endschaltergruppe			
gung .	50	24V-	Ausgang Stromversorgung Zubehör.			
versorg	51	24V+				
Stromversorgung Zubehör	52	24 Vsafe+	Ausgang Stromversorgung für überprüfte Sicherheitsvorrichtungen (Sender Fotozellen und Sender Tastleiste). Ausgang nur aktiv während des Manöverzyklusses.			
	60	Gemein	Gemeine Eingänge IC 1 und IC 2			
elemer	61	IC 1	Konfigurierbarer Steuereingang 1 (N.O.) - Default START E. START E / START I / OPEN / CLOSE / PED / TIMER / TIMER PED Bitte nehmen Sie auf die Tabelle "Konfigurierung der Steuereingänge" Bezug.			
Bedienelemente	62	IC 2	Konfigurierbarer Steuereingang 2 (N.O.) - Default PED. START E / START I / OPEN / CLOSE / PED / TIMER / TIMER PED Bitte nehmen Sie auf die Tabelle "Konfigurierung der Steuereingänge" Bezug.			
	70	Gemein	Gemeine Eingänge STOP, SAFE 1 und SAFE 2			
gen	71	STOP	Der Befehl unterbricht das Manöver. (N.C.) Falls nicht verwendet, überbrückt lassen.			
orrichtun	72	SAFE 1	Konfigurierbarer Sicherheitseingang 1 (N.C.) - Default PHOT. PHOT / PHOT TEST / PHOT OP / PHOT OP TEST / PHOT CL / PHOT CL TEST / BAR / BAR TEST / BAR 8K2 / BAR OP / BAR OP TEST / BAR 8K2 OP/ BAR CL / BAR CL TEST / BAR 8K2 CL Bitte nehmen Sie auf die Tabelle "Konfigurierung der Sicherheitseingänge" Bezug.			
itsv	73	FAULT 1	Eingang Überprüfung an SAFE 1 angeschlossenen Sicherheitsvorrichtungen.			
Sicherheitsvorrichtungen	74	SAFE 2	Konfigurierbarer Sicherheitseingang 2 (N.C.) - Default BAR. PHOT/PHOT TEST / PHOT OP / PHOT OP TEST / PHOT CL / PHOT CL TEST / BAR / BAR TEST / BAR 8K2 / BAR OP / BAR OP TEST / BAR 8K2 OP/ BAR CL / BAR CL TEST / BAR 8K2 CL Bitte nehmen Sie auf die Tabelle "Konfigurierung der Sicherheitseingänge" Bezug.			
	75	FAULT 2	Eingang Überprüfung an SAFE 2 angeschlossenen Sicherheitsvorrichtungen.			
ntenne	Y	ANTENNE	Eingang Antenne. Verwenden Sie eine auf 433 MHz abgestimmte Antenne. Verwenden Sie die Verbindung Antenne-			
nte	щ.	CHELD	Empfänger ein Koaxialkabel RG58. Das Vorhandensein von metallischen Massen in der Nähe der Antenne kann den Funkempfang stören. Montieren Sie die Antenne bei ungenügender Reichweite des Senders al			

#### Konfigurierung der AUX-Ausgänge

kann den Funkempfang stören. Montieren Sie die Antenne bei ungenügender Reichweite des Senders an einer geeigneteren Stelle.

Logik Aux= 0 - Ausgang 2. FUNKKANAL.

#

Der Kontakt bleibt bei der Aktivierung des 2. Funkkanals 1 s geschlossen

Logik Aux= 1 - Ausgang KONTROLLLEUCHTE TOR OFFEN SCA.

Der Kontakt bleibt während der Öffnung und bei offenem Flügel geschlossen, intermittierend während der Schließung und offen bei geschlossenem Flügel.

Logik Aux= 2 - Ausgang Befehl NOTBELEUCHTUNG

Der Kontakt bleibt nach dem letzten Manöver für 90 Sekunden geschlossen.

SHIELD

Logik Aux= 3 - Ausgang Befehl ZONENBELEUCHTUNG. Der Kontakt bleibt für die gesamte Dauer des Manövers aktiv

Logik Aux= 4 - Ausgang TREPPENBELEUCHTUNG.

Der Kontakt bleibt bei Beginn des Manövers für 1 Sekunde geschlossen.

Logik Aux= 5 - Ausgang ALARM TOR OFFEN.
Der Kontakt bleibt geschlossen, falls der Torflügel für eine Zeit offen bleibt, die das Doppelte der in TCA eingestellten Zeit beträgt.

Logik Aux= 6 - Ausgang BLINKLEUCHTE.

Der Kontakt während der Bewegung der Torflügel geschlossen.

Logik Aux= 7 - Ausgang für EINRASTENDES ELEKTROSCHLOSS. Der Kontakt bleibt bei jeder Öffnung 2 Sekunden geschlossen.

Logik Aux= 8 - Ausgang für MAGNET-ELEKTROSCHLOSS. Der Kontakt bleibt bei geschlossenem Tor geschlossen

Logik Aux= 9 – Ausgang WARTUNG.

Der Kontakt bleibt beim Erreichen des im Parameter Wartung eingestellten Werts geschlossen, um die Wartungsanforderung anzuzeigen.

Logik Aux= 10 – Ausgang BLINKLEUCHTE WARTUNG.

Der Kontakt während der Bewegung der Torflügel geschlossen. Wenn der im Parameter Wartung eingestellte Wert bei Ende des Manövers bei geschlossenem Tor erreicht wird, schließt sich der Kontakt 4 Mal für 10 Sekunden und öffnet sich dann für 5 Sekunden, um die Wartungsanforderung anzuzeigen.

Anmerkung: Falls kein Ausgang als Ausgang 2. Funkkanal konfiguriert wird, steuert der 2. Funkkanal die Öffnung Fußgänger

### Konfigurierung der Steuereingänge

Logik IC= 0 - Als Start E konfigurierter Eingang. Funktionsweise gemäß Logik flou. Schr Ibb. Schr Ibb. Externer Start für Ampelsteuerung.

Logik IC= 1 - Als Start I konfigurierter Eingang. Funktionsweise gemäß Logik flou. Schr Itt Schr Itt. Interner Start für Ampelsteuerung.
Logik IC= 2 - Als Open konfigurierter Eingang.
Der Befehl führt eine Öffnung aus. Wenn der Eingang geschlossen bleibt, bleiben die Flügel bis zur Öffnung des Kontakts offen. Bei offenem Kontakt schließt die Automatisierung nach der Zeit TCA, falls aktiv.

Logik IC= 3 - Als Close konfigurierter Eingang. Der Befehl führt die Schließung aus.

Logik IC= 4 - Als Ped konfigurierter Eingang. Der Befehl führt eine partielle Fußgängeröffnung aus. Funktionsweise gemäß Logik flou. Schr ibb Schr ibb

Logik IC= 5 - Als Timer konfigurierter Eingang.
Funktionsweise wie bei Open, aber die Schließung ist auch nach einem Stromausfall garantiert.
Logik IC= 6 - Als Timer Ped konfigurierter Eingang.
Der Befehl führt eine partielle Fußgängeröffnung aus. Wenn der Eingang geschlossen bleibt, bleibt der Flügel bis zur Öffnung des Kontakts offen. Wenn der Eingang geschlossen bleibt und ein Befehl Start E, Start I oder Open aktiviert wird, wird ein vollständiges Manöver ausgeführt, um dann die Fußgängeröffnung wiederherzustellen. Die Schließung wird auch nach einem Stromausfall garantiert.

#### Konfigurierung der Sicherheitseingänge

Logik SAFE= 0 - Als Phot konfigurierter Eingang, Fotozelle nicht überprüften (\*). (Fig. U, Pos. 1).
Gestattet das Anschließen von Vorrichtungen ohne zusätzlichen Kontakt für die Überprüfung. Bei Abdunklung sind die Fotozellen sowohl beim Öffnen, als auch beim Schließen aktiv. Eine Abdunklung der Fotozelle beim Schließen schaltet die Bewegungsrichtung erst nach der Freigabe der Fotozelle um. Falls nicht verwendet, überbrückt lassen.

Logik SAFE= 1 - Als Phot test konfigurierter Eingang, überprüfte Fotozelle. (Fig. U, Pos. 2).
Aktiviert die Überprüfung der Fotozellen bei Beginn des Manövers. Bei Abdunklung sind die Fotozellen sowohl beim Öffnen, als auch beim Schließen aktiv. Eine Abdunkelung der Fotozelle beim Schließen schaltet die Bewegungsrichtung erst nach der Freigabe der Fotozelle um.

Logik SAFE= 2 - Als Phot op konfigurierter Eingang, Fotozelle aktiv nur bei Öffnung nicht überprüften (\*). (Fig. U, Pos. 1)
Gestattet das Anschließen von Vorrichtungen ohne zusätzlichen Kontakt für die Überprüfung. Deaktiviert beim Schließen das Funktionieren der Fotozelle bei Abdunkelung. Blockiert in der Phase der Öffnung die Bewegung für die Dauer der Abdunkelung der Fotozelle. Falls nicht verwendet, überbrückt lassen.

Logik SAFE= 3 - Als Phot op test konfigurierter Eingang, überprüfte Fotozelle aktiv nur bei Öffnung (Fig. U, Pos. 2).
Aktiviert die Überprüfung der Fotozellen bei Beginn des Manövers. Deaktiviert beim Schließen das Funktionieren der Fotozelle bei Abdunkelung. Blockiert in der Phase der Öffnung die Bewegung für die Dauer der Abdunkelung der Fotozelle.

Logik SAFE= 4 - Als Phot cl konfigurierter Eingang, Fotozelle aktiv nur bei Schließung nicht überprüften (\*). (Fig. U, Pos. 1)
Gestattet das Anschließen von Vorrichtungen ohne zusätzlichen Kontakt für die Überprüfung. Deaktiviert beim Öffnen das Funktionieren der Fotozelle bei Abdunkelung. Beim Schließen schaltet sie direkt um. Falls nicht verwendet, überbrückt lassen.

Logik SAFE= 5 - Als Phot cl test konfigurierter Eingang, überprüfte Fotozelle aktiv nur bei Schließung (Fig. U, Pos. 2).
Aktiviert die Überprüfung der Fotozellen bei Beginn des Manövers. Deaktiviert beim Öffnen das Funktionieren der Fotozelle bei Abdunkelung. Beim Schließen schaltet sie direkt um.

Logik SAFE= 6 - Als Bar konfigurierter Eingang, Tastleiste nicht überprüften (\*). (Fig.U, Pos. 3)

Gestattet das Anschließen von Vorrichtungen ohne zusätzlichen Kontakt für die Überprüfung. Der befehl kehrt die Bewegung für 2 Sek. um. Falls nicht benutzt den Jumper eingesetzt lassen

Logik SAFE= 7 - Als Bar konfigurierter Eingang, überprüfte Tastleiste (Fig. U, Pos. 4). Aktiviert die Überprüfung der Tastleisten bei Beginn des Manövers. Der Befehl kehrt die Bewegung für zwei Sekunden um.

Logik SAFE= 8 - Als Bar 8k2 konfigurierter Eingang (Fig. U, Pos. 5). Eingang für Widerstandskante 8K2. Der Befehl kehrt die Bewegung für zwei Sekunden um.

Logik SAFE=9 Eingang konfiguriert als Bar op, Tastleiste mit Inversion nur aktiv bei Öffnung, bewirkt bei Aktivierung während der Schließung das Anhalten der Automatisierung (STOP) (Fig.D, Rif. 3). Gestattet das Anschließen von Vorrichtungen ohne zusätzlichen Kontakt für die Überprüfung. Der Eingriff in der Phase der Öffnung kehrt die Bewegung für 2 Sek. Um, der Eingriff in der Phase Schließung bewirkt das Anhalten. Falls nicht verwendet, überbrückt lassen.

Logik SAFE=10 Eingang konfiguriert als Bar op test, überprüfte Tastleiste mit Inversion nur aktiv bei Öffnung, bewirkt bei Aktivierung während der Schließung das Anhalten der Automatisierung (STOP) (Fig.D., Rif. 4).
Aktiviert die Überprüfung der Tastleisten bei Beginn des Manövers. Der Eingriff in der Phase der Öffnung kehrt die Bewegung für 2 Sek. um, der Eingriff in der Phase Schließung bewirkt das Anhalten.

Logik SAFE=11 Eingang konfiguriert als Bar 8k2 op, Leiste 8k2 mit Inversion nur aktiv bei Öffnung, bewirkt bei Aktivierung während der Schließung das Anhalten der Automatisierung (STOP) (Fig.D, Rif. 5)

Der Eingriff in der Phase der Öffnung kehrt die Bewegung für 2 Sek. um, der Eingriff in der Phase Schließung bewirkt das Anhalten.

Logik SAFE=12 Eingang konfiguriert als Bar cl, Tastleiste mit Inversion nur aktiv bei Schließung, bewirkt bei Aktivierung während der Öffnung das Anhalten der Automatisierung (STOP) (Fig.D, Rif. 3).

Gestattet das Anschließen von Vorrichtungen ohne zusätzlichen Kontakt für die Überprüfung. Der Eingriff in der Phase der Schließung kehrt die Bewegung für 2 Sek. Um, der Eingriff in der Phase Öffnung bewirkt das Anhalten. Falls nicht verwendet, überbrückt lassen.

Logik SAFE=13 Eingang konfiguriert als Bar cl test, überprüfte Tastleiste mit Inversion nur aktiv bei Schließung, bewirkt bei Aktivierung während der Öffnung das Anhalten der Automatisierung (STOP) (Fig.D, Rif. 4).
Aktiviert die Überprüfung der Tastleisten bei Beginn des Manövers. Der Eingriff in der Phase der Schließung kehrt die Bewegung für 2 Sek. Um, der Eingriff in der Phase Öffnung bewirkt das Anhalten.

Logik SAFE=14 Eingang konfiguriert als Bar 8k2 cl, Leiste 8k2 mit Inversion nur aktiv bei Schließung, bewirkt bei Aktivierung während der Öffnung das Anhalten der Automatisierung (STOP) (Fig.D., Rif. 5). Der Eingriff in der Phase der Schließung kehrt die Bewegung für 2 Sek. Um, der Eingriff in der Phase Öffnung bewirkt das Anhalten.

(\*) Bei Installation von Vorrichtungen vom Typ "D" (wie definiert von EN 12453) mit nicht überprüftem Anschluss wird eine obbligatorische Wartung mit zumindest halbjährlicher Frequenz vorgeschrieben

#### 14.4) MENÜ FUNK ( Pd to) (TABELLE "C" FUNK)

WICHTIGER HINWEIS: KENNZEICHNEN SIE DEN ERSTEN ABGESPEICHERTEN SENDER MIT DER SCHLÜSSEL-MARKE (MASTER).
der manuellen Programmierung vergibt der erste Sender den SCHLÜSSELCODE DES

EMPFÄNGERS; dieser Code ist für das anschließende Clonen der Funkbedienungen erforderlich. Der eingebaute Empfänger Clonix weist außerdem einige wichtige erweiterte Funktionen auf:

- Clonen des Master-Senders (Rolling-Code oder fester Code) Clonen zur Ersetzung von bereits in den Empfänger eingegebenen Sendern

 Verwaltung der Datenbank der Sender
 Verwaltung Empfängergruppe
 Bitte nehmen Sie für die Benutzung dieser erweiterten Funktionen auf die Anleitung des Universal-Programmiergeräts und die allgemeine Anleitung für die Programmierung der Empfänger Bezug.

### 14.5) MENÜ DEFAULT (dEFRIII E)

Stellt die Steuereinheit auf die voreingestellten Defaultwerte zurück. Nach einer Rückstellung muss ein neues AUTOSET vorgenommen werden.

#### 14.6) MENÜ SPRACHE (5PrRchE)

Gestattet die Einstellung der Displaysprache der Programmiereinheit.

#### 14.7) MENÜ AUTOSET (RUŁoSEŁ)

- Wirempfehlen, zur Erzielung eines besseren Resultats den Autoset mit Motoren in Ruhestellung vorzunehmen (das heißt nicht von einer größeren Anzahl von ausgeführten Betätigungen überhitzt).
- Das entsprechende Menü startet eine automatische Einstellung. Sobald die Taste OK gedrückt wird, wird die Meldung"......."angez Das entsprechende Menu startet eine automatische Linstellung.

  Sobald die Taste OK gedrückt wird, wird die Meldung"........."angezeigt, die Steuereinheit führt ein Öffnungsmanöver aus, gefolgt von einem Schließungsmanöver, bei dem der Mindestwert des Drehmoments für die Bewegung des Türflügels automatisch eingestellt wird.

  Die Anzahl der für den Autoset erforderlichen Manöver kann zwischen 1 und 3 variieren. Während dieser Phase müssen die Abdunkelung der Fotozellen sowie die Benutzung der Befehle START, STOPP und des Displays verhindert werden.

  Das gleichzeitige Drücken der Tasten + und – während dieser Phase blockiert die Automatische und zwische Automatische und zwisch Waspen.

matisierung, verlässt die Funktion Autoset und zeigt KO an. Am Ende dieser Operation hat die Steuerungseinheit die optimalen Drehmomentwerte auto-

matisch eingestellt. Überprüfen Sie sie und ändern Sie sie gegebenenfalls, wie im Abschnitt rogrammierung beschrieben. ACHTUNG!! Stellen Sie sicher, dass der Wert der Kraft, gemessen an den gemäß
Norm EN12445 vorgesehenen Punkten, kleiner als der in der Norm EN 12453

angegeben ist.

Die Aufprallkräfte können durch die Verwendung von verformbaren Leisten

reduziert werden.
Achtung!! Während der Auto-Einstellung ist die Funktion Hinderniserfassung nicht aktiv; der Monteur muss die Bewegung der Automatisierung überwachen und verhindern, dass Personen oder Sachen in den Bewegungsbereich der

# Automatisierung gelangen. 14.8)SEQUENZ ZUR ÜBERPRÜFUNG DER INSTALLATION

- Führen Sie das Verfahren AUTOSET aus (\*).
   Überprüfen Sie die Stoßkräfte: Weiter mit Punkt 10, falls die Grenzwerte (\*\*) eingehalten werden, anderenfalls Gegebenenfalls die Parameter der Geschwindigkeit und der Empfindlichkeit (Kraft)
- anpassen: siehe Tabelle Parameter. Überprüfen Sie die Stoßkräfte erneut: Weiter mit Punkt 10, falls die Grenzwerte (\*\*)
- eingehalten werden, anderenfalls Eine passive leiste anbringen Überprüfen Sie die Stoßkräfte erneut: Weiter mit Punkt 10, falls die Grenzwerte (\*\*)

- eingehalten werden, anderenfalls
- 7. Die druck- oder stromempfindlichen Schutzvorrichtungen (zum Beispiel aktive Leiste) anbringen (\*\*)
- anbringen / / 8. Überprüfen Sie die Stoßkräfte erneut: Weiter mit Punkt 10, falls die Grenzwerte (\*\*) eingehalten werden, anderenfalls
- Die Bewegung des Triebs nur in der Modalität "Mann anwesend" überprüfen
   Sicherstellen, dass alle Erfassungsvorrichtungen im Manöverbereich ordnungsgemäß
- funktionieren Stellen Sie vor der Ausführung von Autoset sicher, dass alle Montage- und
- Sicherungsarbeiten ordnungsgemäß ausgeführt worden sind, wie vorgeschrieben in den Anweisungen zur Installation im Handbuch der Motorisierung.
- \*) In Abhängigkeit von den Risikoanalysen könnte die Anbringung zusätzlicher Sicherheitsvorrichtungen erforderlich sein.

### 14.9) MENÜ STATISTIKEN (5ERE)

Gestattet das Anzeigen der Version der Karte, der Gesamtzahl der Manöver (in Hunderten), der Anzahl der abgespeicherten Funksteuerungen und der letzten 30 Fehler (die ersten beiden Ziffern gegen die Position und die letzten beiden den Fehlercode an). Der Fehler 01 ist der jüngste.

#### 14.10) MENÜ PASSWORD (PR55bord)

Gestattet die Eingabe eines Passwords für die Programmierung der Karte über das

MIT DER LOGIK "SCHUTZNIVEAU" eingestellt auf 1, 2, 3 oder 4 wird der Zugang zum Menü Programmierung angefordert. Nach 10 fehlgeschlagenen Zugangsversuchen infolge muss vor einem erneuten Versuch drei Minuten gewartet werden. Während dieses Zeitraums wird bei jedem Zugangsversuch "BLOC" angezeigt. Das Default-Password ist 1234

#### 15) ANSCHLUSS AN ERWEITERUNGSKARTEN UND HANDPROGRAMMIEREINHEIT VERSION > V1.40 (Fig. Q)

Bitte nehmen Sie auf das entsprechende Handbuch Bezug.
ACHTUNG! Eine falsche Einstellung kann zur Verletzung von Personen oder Tieren sowie zu Sachschäden führen.

#### 16) ZUSATZMODULE U-LINK

Bitte nehmen Sie auf die Anweisungen zu den Modulen U-link Bezug. 16.1) EINANDER ENTGEGENGESETZTE SCHIEBETORE (Abb. R)

Bitte nehmen Sie auf die Anweisung zu den Modulen U-link Bezug.

ANMERKUNG: Auf der als Slave eingestellten Karte wird der Eingang Leiste (Leiste/Leiste Test/ Leiste 8k2) nur auf SAFE2 konfiguriert.

17) INVERSION DER ÖFFNUNGSRICHTUNG (Fig. S

18) WIDERHERSTELLUNG DER WERKSEINSTELLUNG (Fig. T) ACHTUNG: Das Steuergerät wird auf die Werkseinstellung zurückgestellt und alle abgespeicherten Fernbedienungen werden gelöscht. ACHTUNG! Ein falsche Einstellung kann zur Verletzung von Personen oder Tieren sowie

- zu Sachschäden führen.

   Unterbrechen Sie die Stromversorgung der Karte (Fig. T Pos. 1)

   Öffnen Sie den Eingang Stop und drücken Sie gleichzeitig die Tasten und OK (Fig. T Pos. 2)

   Stellen Sie die Stromversorgung der Karte wieder her (Fig. T Pos. 3)

   Das Display zeigt RST an; bestätigen Sie innerhalb von drei sekunden durch Drücken der Taste OK (Fig. T Pos. 4)
- Warten Sie das Ende des Vorgangs ab (Fig. T Pos. 5)
- Vorgang beendet (Fig. T Pos. 6)

MONTAGEANLEITUNG  CABELLE "A" - MENÜ PARAMETER - (PRc Ri")  Parameter Min. Max. Default Persönlich Definition Beschreibung  Zeit automatische									
Parameter	Min.	Max.	Default		Definition	Beschreibung			
ŁcR	0	120	10		Zeit automatische Schließung [s]	Wartezeit vor der automatischen Schließung.			
2 RUNANP	1	180	40		Räumungszeit Ampelbereich [s]	Räumungszeit des Bereiches mit dem von der Ampel geregelten Verkehr.			
d ISE.SLaUd. RUF	1(***)	50	10		Verlangsamungsraum Öffnung [%]	Verlangsamungsraum bei Öffnung des Motors / der Motoren, ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamthubs. ACHTUNG: Nach einer Änderung des Parameters muss ein vollständiges Manöver ohne Unterbrechungen ausgeführt werden. ACHTUNG: Bei "SET" auf dem Display ist die Hinderniserfassung nicht aktiv.			
d ISE.SLoUd.ZU	1(***)	50	10		Verlangsamungsraum Schließung [%]	Verlangsamungsraum bei Schließung des Motors / der Motoren, ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamthubs. ACHTUNG: Nach einer Änderung des Parameters muss ein vollständiges Manöver ohne Unterbrechungen ausgeführt werden. ACHTUNG: Bei "SET" auf dem Display ist die Hinderniserfassung nicht aktiv.			
ErlanGSAN UnGSbrEcHE	0	50	15		Verlangsamungsraum [%]	Verlangsamungsraum (Ubergang von der Betriebsgeschwindigkeit zur Verlangsamungsgeschwindigkeit), sowohl bei der Öffnung, als auch bei der Schließung des Motors / der Motoren, ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamthubs.  ACHTUNG: Nach einer Änderung des Parameters muss ein vollständiges Manöver ohne Unterbrechungen ausgeführt werden.  ACHTUNG: Bei "SET" auf dem Display ist die Hinderniserfassung nicht aktiv.			
te IL FFoUnG	10	99	20		Partielle Öffnung [%]	Raum für partielle Öffnung als Prozentsatz der vollständigen Öffnung, nach Aktivierung des Befehls Fußgänger PED.			
crRFt oFF	1	99	50		Kraft Flügel bei Öffnung [%]	Vom Flügel ausgeübte Kraft bei der Öffnung. Prozentsatz der abgegebenen Kraft, zusätzlich zu der mit Autoset eingestellten (und anschließend aktualisiert), vor Auslösung eines Alarms Hindernis.  Der Parameter wird von Autoset automatisch eingestellt.  ACHTUNG: Wirkt sich direkt in der Stoßkraft aus: sicherstellen, dass der eingestellte Wert den geltenden Sicherheitsbestimmungen entspricht (*). Falls erforderlich Quetschschutzsicherheitsvorrichtungen installieren(**).			
erRFt Schl	1	99	50		Kraft Flügel bei Schließung [%]	Vom Flügel ausgeübte Kraft bei der Schließung. Prozentsatz der abgegebenen Kraft, zusätzlich zu der mit Autoset eingestellten (und anschließend aktualisiert), vor Auslösung eines Alarms Hindernis.  Der Parameter wird von Autoset automatisch eingestellt.  ACHTUNG: Wirkt sich direkt in der Stoßkraft aus: sicherstellen, dass der eingestellte Wert den geltenden Sicherheitsbestimmungen entspricht (*). Falls erforderlich Quetschschutzsicherheitsvorrichtungen installieren (**).			
erAFŁ wErl oFF	1	99	50		Kraft Flügel bei Öffnung bei Verlangsa- mung [%]	Vom Flügel bei Öffnung mit Verlangsamung ausgeübte Kraft. Prozentsatz der abgegebenen Kraft, zusätzlich zu der mit Autoset eingestellten (und anschließend aktualisiert), vor Auslösung eines Alarms Hindernis. Der Parameter wird von Autoset automatisch eingestellt.  ACHTUNG: Wirkt sich direkt in der Stoßkraft aus: sicherstellen, dass der eingestellte Wert den geltenden Sicherheitsbestimmungen entspricht (*). Falls erforderlich Quetschschutzsicherheitsvorrichtungen installieren. (**)			
crRFt uEri Schi	1	99	50		Kraft Flügel bei Schließung bei Ver- langsamung [%]	Vom Flügel bei Schließung mit Verlangsamung ausgeübte Kraft  Prozentsatz der abgegebenen Kraft, zusätzlich zu der mit Autoset eingestellten (und anschließend aktualisiert), vor Auslösung eines Alarms Hindernis.  Der Parameter wird von Autoset automatisch eingestellt.  ACHTUNG: Wirkt sich direkt in der Stoßkraft aus: sicherstellen, dass der eingestellte Wert den geltenden Sicherheitsbestimmungen entspricht (*). Falls erforderlich Quetschschutzsicherheitsvorrichtungen installieren. (**)			
oFFnUnCSGE- Schu	15	99	99		Geschwindigkeit Öffnung [%]	Prozentsatz der max. Geschwindigkeit, die bei der Öffnung des Motors / der Motoren erreicht werden kann. ACHTUNG: Nach einer Änderung des Parameters muss ein vollständiges Manöver ohne Unterbrechungen ausgeführt werden. ACHTUNG: Bei "SET" auf dem Display ist die Hinderniserfassung nicht aktiv.			
Schil (EbüE- Schil	15	99	99		Geschwindigkeit Schließung [%]	Prozentsatz der max. Geschwindigkeit, die bei der Schließung des Motors / der Motoren erreicht werden kann.  ACHTUNG: Nach einer Änderung des Parameters muss ein vollständiges Manöver ohne Unterbrechungen ausgeführt werden.  ACHTUNG: Bei "SET" auf dem Display ist die Hinderniserfassung nicht aktiv.			
uErL.GESch.	15	30	25		Geschwindigkeit Verlangsamung [%]	Geschwindigkeit des Motors / der Motoren bei der Öffnung und bei der Schließung in der Phase der Verlangsamung, ausgedrückt als max. Betriebsgeschwindigkeit.  ACHTUNG: Nach einer Änderung des Parameters muss ein vollständiges Manöver ohne Unterbrechungen ausgeführt werden.  ACHTUNG: Bei "SET" auf dem Display ist die Hinderniserfassung nicht aktiv.			
նRr£Unδ	0	250	0		Programmierung der Anzahl der Manöver für die Wartungsschwelle [in Hunderten]	Gestattet die Eingabe einer Anzahl von Manövern, nach der die Wartungsanforderung am Ausgang AUX angezeigt wird, der als Wartung oder Blinkleuchte und Wartung konfiguriert ist			

<sup>(\*)</sup> In der Europäischen Union EN12453 zur Begrenzung der Kraft und EN12445 für das Messverfahren anwenden. (\*\*) Die Aufprallkräfte können durch die Verwendung von verformbaren Leisten reduziert werden. (\*\*\*) Wenn der berechnete Wert weniger als 30 cm beträgt, wird er auf 30 cm eingestellt.

			MON	NTAGEANLEITUNG					
ABELLE "B" - MENÜ	LOGIKEN - (ಓ၀ပ် (င)								
Logik	Definition	Default	Die vorgenommene Einstellung markieren		Optione	n			
<b>Ec</b> R	Zeit automatische	0	0	Logik nicht aktiv					
cen	Schließung	"	1	Aktiviert die automatische Schließung					
	Calmalla Caldia Comm		0	Logik nicht aktiv					
SchnELLSchL (ES	Schnelle Schließung	0	1	Schließt drei Sekunden nach der Freigabe	der Fotozellen, ol	nne das Ende d	der eingestellten 1	CA abzuwarte	
			0	Die als Start E, Start I und Ped konfigurierten Eingänge funktionieren		Bewegung	Schritt Schrit	t	
				mit der Logik 4 Schritte.		2-SCHRITT	3-SCHRITT	4-SCHRITT	
				Die als Start E, Start I und Ped konfigurierten Eingänge	GESCHLOSSEN			ÖFFNUNG	
bEU Schrikt	Bewegung Schritt		1	funktionieren mit der Logik 3 Schritte. Der Impuls während	BEI SCHLIESSUNG	ÖFFNUNG	ÖFFNUNG	STOPP	
Schr Itt	Schritt	0		der Schließungsphase kehrt die	OFFEN		SCHLIESSUNG	SCHLIESSUNG	
				Bewegung um.  Die als Start E, Start I und	BEI	SCHLIESSUNG			
			2	Ped konfigurierten Eingänge funktionieren mit der Logik 2 Schritte.	ÖFFNUNG		NACH STOPP	STOPP+TCA	
			_	Bei jedem Impuls wird die Bewegung	NACH STOP	ÖFFNUNG	ÖFFNUNG	ÖFFNUNG	
			0	Die Blinkleuchte geht gleichzeitig mit dem Starten des Motors / der Motoren an.					
uorRLArN	Voralarm	0	1	Die Blinkleuchte geht ca. drei Sekunden vor dem Starten des Motors / der Motoren an.					
			0	Funktionsweise im Impulsen.					
ΕοΕΠЯ∩∩ Mann anwesend			1	$\land$	Is OPEN UP konfiguriert.			gehalten werd	
	0	2	Funktionsweise Mann anwesend Emerg Falls die Karte der Test der Sicherheitsvo- nicht besteht, wird die Funktionsweise I CLOSE UP für eine Minute aktiviert. Der Eingang 61 wird als OPEN UP konfig Der Eingang 62 wird als CLOSE UP konfi	ency. Normaler orrichtungen (Fo Mann anwesenc guriert. guriert.	weise Funktio otozelle oder l I nach dem Lo nd die Sicherl	Leiste, Er0x) drei oslassen der Tast heitsvorrichtun	Mal in Folge en OPEN UP - gen nicht akt		
ומפונו בו ז פונב	Blockiert		0	Der Impuls der als Start E, Start I und Ped Öffnung.	konfigurierten	Eingänge hat	Auswirkung wäh	rend der	
INPULS6LAUF	Öffnungsimpulse	0	1	Der Impuls der als Start E, Start I und Ped konfigurierten Eingänge hat keine Auswirkung während der Öffnung					
(00) ** 5 * * * *	Blockiert	0	0	Der Impuls der als Start E, Start I und Ped konfigurierten Eingänge hat Auswirkung während der Pause TC					
INPULS6L.EcR	TCA-Impulse		1	Der Impuls der als Start E, Start I und Ped konfigurierten Eingänge hat keine Auswirkung während der Pause TC					
(00) (0.5. )	Blockieren Impulse		0	Der Impuls der Eingänge, die als Start E, S	tart I und Ped ko	nfiguriert sind	, hat beim Schlie	3en Auswirkur	
INPULSBL.2U	Schließen	0	1	Der Impuls der Eingänge, die als Start E, Star	t I und Ped konfig	guriert sind, hat	t beim Schließen k	eine Auswirku	
	ĺ		0	Die Eingriffsschwelle des Amperostop-Schutzes bleibt fest auf dem eingestellten Eert.					
lcE	Funktion Ice	0	1	Hindernis aus. Stellen Sie sicher, dass der Wert der an d Aufprallkraft unterhalb der Angaben vo zuzsätzlich Schutzvorrichtungen. Diese Funktion ist nützlich bei Installatie	tart automatisch eine Kompensierung der Eingriffsschwelle der Aları rt der an den von Norm EN12445 vorgesehenen Punkten gemessene ngaben von Norm EN 12453 liegt. Verwenden Sie im Zweifelsfall jen. i Installationen, die bei niedrigen Temperaturen betrieben werden. rung dieser Funktion muss ein Autoset-Manöver ausgeführt werde				
lou r leht	Richtungsumkehrung	_	0	Funktionsweise Standard (Siehe Fig. S, P	os. 1).				
oFFnUnG	Öffnung	0	1	Die Öffnungsrichtung wird gegenüber o	der Standardfur	ktionewoico	ımaakahrt (Siah	o Eig C Doc 1	

$\sim$
<u>_</u> '
ŏ
$\overline{}$
2
$\simeq$
8
8
<del>-</del>
~
8

Logik	Definition	Default	Die vorgenommene Einstellung markieren	Optionen
SICHERHEITSEINGE SAFE 1.			0	Als Phot konfigurierter Eingang, Fotozelle.
	Konfigurierung des Sicherheitseingangs		1	Als Phot test konfigurierter Eingang, überprüfte Fotozelle.
	SAFE 1.	0	2	Als Phot op konfigurierter Eingang, Fotozelle aktiv nur bei Öffnung.
	72		3	Als Phot op test konfigurierter Eingang, überprüfte Fotozelle aktiv nur bei Öffnung.
			4	Als Phot cl konfigurierter Eingang, Fotozelle aktiv nur bei Schließung.
			5	Als Phot cl test konfigurierter Eingang, überprüfte Fotozelle aktiv nur bei Schließung.
			6	Als Bar konfigurierter Eingang, Tastleiste.
			7	Als Bar konfigurierter Eingang, überprüfte Tastleiste.
			8	Als Bar 8k2 konfigurierter Eingang.
	Konfigurierung des		9*	Eingang konfiguriert als Bar OP, Tastleiste mit Inversion nur aktiv bei Öffnung. Bei Schließung wird di Bewegung angehalten.
SRFE 2	Sicherheitseingangs SAFE 2. 74	6	10*	Eingang konfiguriert als Bar OP TEST, überprüfte Tastleiste mit Inversion nur aktiv bei Öffnung. Bei Schließung wird die Bewegung angehalten.
	,4		11*	Eingang konfiguriert als Bar OP 8k2, Tastleiste mit Inversion nur aktiv bei Öffnung. Bei Schließung wird die Bewegung angehalten.
			12*	Eingang konfiguriert als Bar CL, Tastleiste mit Inversion nur aktiv bei Schließung. Bei Öffnung wird die Bewegung angehalten.
			13*	Eingang konfiguriert als Bar CL TEST, überprüfte Tastleiste mit Inversion nur aktiv bei Schließung. Bei Öffnung wird die Bewegung angehalten.
			14*	Eingang konfiguriert als Bar CL 8k2, Tastleiste mit Inversion nur aktiv bei Schließung. Bei Öffnung wird die Bewegung angehalten.
			0	Als Start E konfigurierter Eingang.
lc I	Konfigurierung des Steuereingangs IC 1.	0	1	Als Start I konfigurierter Eingang.
1L 1	61		2	Als Open konfigurierter Eingang.
			3	Als Close konfigurierter Eingang.
	Konfigurierung des		4	Als Ped konfigurierter Eingang.
lc 2	Steuereingangs IC 2. 62	4	5	Als Timer konfigurierter Eingang.
	62		6	Als Fußgängertimer konfigurierter Eingang.
			0	Als 2. Funkkanal konfigurierter Ausgang.
			1	Als SCA konfigurierter Ausgang, Kontrollleuchte Tor offen.
RUH O	Konfigurierung des Ausgangs AUX 0. 20-21	6	2	Als Befehl Notbeleuchtung konfigurierter Ausgang.
	111094119571071012021		3	Als Befehl Zonenbeleuchtung konfigurierter Ausgang.
			4	Ausgang konfiguriert als Treppenbeleuchtung
			5	Ausgang konfiguriert als Alarm
			6	Ausgang konfiguriert als Blinkleuchte
	Konfigurierung des	0	7	Ausgang konfiguriert als einrastendes Schloss
RUH 3	Ausgangs AUX 3. 26-27		8	Ausgang konfiguriert als Magnet-Schloss
	20-27		9	Ausgang, konfiguriert als Wartung.
			10	Ausgang, konfiguriert als Blinkleuchte und Wartung.
			0	Der Empfänger ist für den Betrieb mit Rolling-Code konfiguriert.
FESt codE	Fester Code	0	1	Die Clonen mit festem Code werden nicht akzeptiert.  Der Empfänger ist für den Betrieb mit festem Code konfiguriert.  Die Clonen mit festem Code werden akzeptiert.

Logik	Definition	Default	Die vorgenommene Einstellung markieren	Optionen
SchUtZn luEAU	Einstellung des Schutzniveaus	0	0	A – Das Password für den Zugang zum Menü Programmierung wird nicht angefordert. B - Aktiviert die Abspeicherung der Fernbedienungen über Funk. Diese Modalität wird in der Nähe der Bedientafel ausgeführt und macht keinen Zugang erforderlich: - Drücken Sie nacheinander die versteckte Taste und die normale Taste (T1-T2-T3-T4) eines bereits in der Standardmodalität mit dem Menü Funk abgespeicherten Senders Drücken Sie innerhalb von 10 Sekunden die versteckte Taste und die normale Taste (T1-T2-T3-T4) einer abzuspeichernden Fernbedienung. Der Empfänger verlässt die Programmiermodalität nach 10 Sekunden, innerhalb dieser Zeit können durch Wiederholung des vorausgehenden Punkts weitere neue Fernbedienungen eingegeben werden. C – Die automatische Eingabe der Klone über Funk wird aktiviert. Gestattet die Hinzufügung der mit der Universalprogrammiereinheit erstellten Klone sowie der programmierten Replays zum Speicher des Empfängers. D – Die automatische Eingabe der Replay über Funk wird aktiviert. Gestattet das Hinzufügen der programmierten Replay zum Speicher des Empfängers. E – Die Parameter der Karte können über das Netz U-link geändert werden.
			1 2	A – Das Password für den Zugang zum Programmierungsmenü wird angefordert. Das Default-Password ist 1234: Die Funktionen B – C – D – E bleiben bezogen auf die Funktionsweise 0 unverändert.  A – Das Password für den Zugang zum Menü Programmierung wird angefordert. Das Default-Password ist 1234: B – Die Abspeicherung der Fernbedienungen über Funk wird deaktiviert.
			3	C – Die automatische Eingabe der Klone über Funk wird deaktiviert. Die Funktionen D – E bleiben bezogen auf die Funktionsweise 0 unverändert.  A – Das Password für den Zugang zum Menü Programmierung wird angefordert. Das Default-Password ist 1234: B – Die Abspiecherung der Fernbedienungen über Funk wird deaktiviert. D– Die automatische Eingabe der Replay über Funk wird deaktiviert. Die Funktion E bleibt bezogen auf die Funktionsweise 0 unverändert.
			4	A – Das Password für den Zugang zum Menü Programmierung wird angefordert.  Das Default-Password ist 1234:  B – Die Abspeicherung der Fernbedienungen über Funk wird deaktiviert.  C – Die automatische Eingabe der Klone über Funk wird deaktiviert.  D – Die automatische Eingabe der Replay über Funk wird deaktiviert.  E – Die Möglichkeit der Änderung der Parameter der Karte über das Netz U-link wird deaktiviert.  Die Fernbedienungen werden nur mit dem entsprechen Menü Funk abgespeichert.  WICHTIG: Dieses hohe Sicherheitsniveau verhindert sowohl den Zugriff durch unerwünschte Klone, als auch gegebenenfalls vorhandene Funkstörungen.
		0	0	SLAVE Standard: Die Karte empfängt und sendet Befehle/Diagnose/usw.
55 (5) (5	Serieller Modus		1	MASTER Standard: Die Karte sendet Aktivierungsbefehle (START, OPEN, CLOSE, PED, STOP) und andere Karten.
SEr IELLEr NodUS	(Identifiziert die Konfigu- rierung der Karte bei ei- nem BFT-Netzanschluss.)		2	SLAVE entgegengesetzte Tür in lokalem Netz: Die Karte ist der Slave in einem Netz mit entgegenge- setzter Tür ohne intelligentes Modul. Fig. R)  MASTER entgegengesetzte Tür in lokalem Netz: Die Karte ist der Master in einem Netz mit en- tgegengesetzter Tür ohne intelligentes Modul. Fig. R)
RdrESSE	Adresse	0	[]	Identifiziert die Adresse von 0 bis 119 der Karte in einer lokalen BFT-Netzverbindung. (siehe Abschnitt OPTIONALE MODULE U-LINK)
			0	Als Befehl Start E konfigurierter Eingang.
			1	Als Befehl Start I konfigurierter Eingang.
			2	Als Befehl Open konfigurierter Eingang.
			3	Als Befehl Close konfigurierter Eingang.
			4	Als Befehl Ped konfigurierter Eingang.
			5	Als Befehl Timer konfigurierter Eingang.
			6	Als Befehl Fußgänger konfigurierter Eingang.
			7	Als Sicherheit Phot konfigurierter Eingang, Fotozelle.
			8	Als Sicherheit Phot op konfigurierter Eingang, Fotozelle aktiv nur bei Öffnung.
			9	Als Sicherheit Phot cl konfigurierter Eingang, Fotozelle aktiv nur bei Schließung.
	Konfigurierung des Ein-		10 11*	Als Sicherheit Bar konfigurierter Eingang, Tastleiste.  Eingang konfiguriert als Sicherheit Bar OP, Tastleiste mit Inversion nur aktiv bei Öffnung, bei Schließung
EHPII	gangs EXPI1 der erweit- erungskarte Eingänge/	1	12*	wird die Bewegung angehalten.  Eingang konfiguriert als Sicherheit Bar CL, Tastleiste mit Inversion nur aktiv bei Schließung, bei Öffnung
	Ausgänge 1-2		13*	wird die Bewegung angehalten.  Als Sicherheit Phot test konfigurierter Eingang, überprüfte Fotozelle. Der Eingang 3 (EXPI2) der Erweiterungskarte Eingänge/Ausgänge wird automatisch auf Eingang Überprüfung Sicherheitsvorrichtungen
			14*	umgeschaltet, EXPFAULT1.  Eingang konfiguriert als Sicherheit Phot op test, überprüfte Fotozelle nur aktiv bei Öffnung. Der Eingang 3 (EXPI2) der Erweiterungskarte Eingänge/Ausgänge wird automatisch umgeschaltet auf Eingang Über-
			15*	prüfung Sicherheitsvorrichtungen, EXPFAULT1.  Eingang konfiguriert als Sicherheit Phot cl test, überprüfte Fotozelle nur aktiv bei Schließung. Der Eingang 3 (EXPI2) der Erweiterungskarte Eingänge/Ausgänge wird automatisch umgeschaltet auf Eingang
			16*	Überprüfung Sicherheitsvorrichtungen, EXPFAULT1.  Als Sicherheit Bar konfigurierter Eingang, überprüfte Tastleiste. Der Eingang 3 (EXPI2) der Erweiterungskarte Eingänge/Ausgänge wird automatisch auf Eingang Überprüfung Sicherheitsvorrichtungen umgeschaltet,
			17*	EXPFAULT1.  Eingang konfiguriert als Sicherheit Bar OP test, überprüfte Tastleiste mit Inversion nur aktiv bei Öffnung, bei Schließung wird die Bewegung angehalten. Der Eingang 3 (EXPI2) der Erweiterungskarte Eingänge/ Ausgänge wird automatisch auf Eingang Überprüfung Sicherheitsvorrichtungen umgeschaltet, EXPFAULT1.
			18*	Eingang konfiguriert als Sicherheit Bar CL test, überprüfte Tastleiste mit Inversion nur aktiv bei Schließung, bei Öffnung wird die Bewegung angehalten. Der Eingang 3 (EXPI2) der Erweiterungskarte Eingänge/Ausgänge wird automatisch auf Eingang Überprüfung Sicherheitsvorrichtungen umgeschaltet, EXPFAULT1.

MONTAGEANLEITUNG							
Logik	Definition	Default	Die vorgenommene Einstellung markieren	Optionen			
			0	Als Befehl Start E konfigurierter Eingang.			
			1	Als Befehl Start I konfigurierter Eingang.			
			2	Als Befehl Open konfigurierter Eingang.			
			3	Als Befehl Close konfigurierter Eingang.			
			4	Als Befehl Ped konfigurierter Eingang.			
	Konfigurierung des Ein-	0	5	Als Befehl Timer konfigurierter Eingang.			
	gangs EXPI2 der erweit- erungskarte Eingänge/		6	Als Befehl Fußgänger konfigurierter Eingang.			
2711 12	Ausgänge		7	Als Sicherheit Phot konfigurierter Eingang, Fotozelle.			
	1-3		8	Als Sicherheit Phot op konfigurierter Eingang, Fotozelle aktiv nur bei Öffnung.			
			9	Als Sicherheit Phot cl konfigurierter Eingang, Fotozelle aktiv nur bei Schließung.			
			10	Als Sicherheit Bar konfigurierter Eingang, Tastleiste.			
			11*	Eingang konfiguriert als Sicherheit Bar OP, Tastleiste mit Inversion nur aktiv bei Öffnung, bei Schließung wird die Bewegung angehalten.			
			12*	Eingang konfiguriert als Sicherheit Bar CL, Tastleiste mit Inversion nur aktiv bei Schließung, bei Öffnung wird die Bewegung angehalten.			
			0	Als 2. Funkkanal konfigurierter Ausgang.			
	Konfigurierung des Ausgangs EXPO2 der	11	1	Als SCA konfigurierter Ausgang, Kontrollleuchte Tor offen.			
EHPo I	Erweiterungskarte Eingänge/Ausgänge 4-5		2	Als Befehl Notbeleuchtung konfigurierter Ausgang.			
			3	Als Befehl Zonenbeleuchtung konfigurierter Ausgang.			
			4	Ausgang konfiguriert als Treppenbeleuchtung.			
			5	Ausgang konfiguriert als Alarm.			
		11	6	Ausgang konfiguriert als Blinkleuchte.			
	Konfigurierung des Ausgangs EXPO2 der		7	Ausgang konfiguriert als einrastendes Schloss.			
EHPo2	Erweiterungskarte Eingänge/Ausgänge 6-7		8	Ausgang konfiguriert als Magnet-Schloss.			
Ei			9	Ausgang, konfiguriert als Wartung.			
			10	Ausgang, konfiguriert als Blinkleuchte und Wartung.			
			11	Ausgang konfiguriert als Steuerung Ampel mit Karte TLB.			
RNPEL	Vorblinken Ampel	0	0	Vorblinken ausgeschlossen.			
oorbl InHEn			1	Rote Blinkleuchten für drei Sekunden bei Beginn des Manövers.			
RNPEL	Ampel dauerhaft rot	0	0	Rote Leuchten aus bei geschlossenem Tor.			
FEStrotE			1	Rote Leuchten an bei geschlossenem Tor.			

<sup>\*</sup> Nur aktiv bei FW ≥ 2.10

### TABELLE"C" - MENÜ FUNK - (r8d to)

Logik	Beschreibung
2UFUEG SERFE	Hinzufügen Taste Start Ordnet die gewünschte Taste dem Befehl Start zu.
2UFUEG 2ch	<b>Hinzufügen Taste 2ch</b> Ordnet die gewünschte Taste dem Befehl 2. Funkkanal zu. Falls kein Ausgang als Ausgang 2. Funkkanal konfiguriert wird, steuert der 2. Funkkanal die Öffnung Fußgänger
LoESchEn 64	Liste löschen ACHTUNG! Entfernt alle abgespeicherten Fernbedienungen vollständig aus dem Speicher des Empfängers.
cod rH	<b>Lesung Code Empfänger</b> Zeigt den Code des Empfängers an, der für das Clonen der Fernbedienungen erforderlich ist.
uК	<ul> <li>ON = Befähigt die Fernprogrammierung der Karten über einen zuvor abgespeicherten Sender W LINK.</li> <li>Dieser Befähigung bleibt nach dem letzten Drücken der Fernbedienung W LINK drei Minuten aktiv.</li> <li>OFF = Programmierung W LINK deaktiviert.</li> </ul>